

Micha Lewinsky zu Gast in Ilanz

Ilanz. – Als fünfter Film-Gast in der Reihe «Corin invit» kommt der Schweizer Drehbuchautor und Regisseur Micha Lewinsky ins Cinema sil Platz in Ilanz. Im Gepäck hat er seine beiden preisgekrönten Dialektfilme «Die Standesbeamtin» (2009) und «Der Freund» (2008). Nach der Aufführung des letztgenannten Films am Samstagabend findet ein Publikumsgespräch mit Micha Lewinsky statt, unter der Leitung der Initiatorin der Reihe, Corin Curschellas. (so)

Filmvorführungen: «Die Standesbeamtin», Freitag, 18. Mai; «Der Freund», Samstag, 19. Mai; jeweils 20.15 Uhr, Cinema sil Platz, Via Centrala 2, Ilanz.

«Der Gänseprinz» im Kellertheater

Grüsch. – Das Kellertheater im Kulturhaus Rosengarten in Grüsch lädt am kommenden Samstag zu einem Märchenstück für Kinder ab fünf Jahren. «Der Gänseprinz» ist eine vom Theater Gómez-Müller selbst kreierte Geschichte voller komischer Situationen und magischer Momente. Zu zweit spielen Marina Navarrete und Marcel Peter sämtliche acht Rollen im Märchenkrimi. Regie führt Marcel Joller Kunz. (so)

«Der Gänseprinz»: Samstag, 19. Mai, 17 Uhr, Kellertheater im Kulturhaus Rosengarten, Hauptstrasse 17, Grüsch.

Zweiter Platz für Geigerin Abplanalp

Arosa/Imensee. – Grosser Erfolg für Sunita Abplanalp: Die 17-jährige Geigerin aus Arosa erreichte im Final des 37. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs den zweiten Platz. Das liess die Familie der jungen Musikerin durch ihr Churer Pressebüro mitteilen. Abplanalp, die heute in Imensee im Kanton Schwyz lebt, habe die Jury mit Kompositionen von Max Bruch und Johann Sebastian Bach begeistert. Das Preisträgerkonzert wurde vom Radiosender DRS 2 aufgezeichnet und wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt. (so)

IN KÜRZE

«Artie meets Benny». Die Churer Konzertreihe «Weekly Jazz» widmet sich morgen Donnerstag, 17. Mai, um 21 Uhr in der «Marsöl»-Bar zwei US-Jazzlegenden: den Klarinettenisten Artie Shaw und Benny Goodman. (so)

Uncool will ein «katharsisches Omniversum» entfesseln

Das Uncool-Festival für zeitgenössische improvisierte Musik in Poschiavo findet heuer vom 18. bis 24. Juni statt. Im Mittelpunkt stehen zwei Musiktheater-Produktionen mit dem legendären Sun Ra Arkestra auf der Piazza des Ortes.

Von Hanspeter Hänni

Chur/Poschiavo. – Gestern Nachmittag hat Festivalintendantin Cornelia Müller auf der Terrasse des Restaurants «Rebleuten» in Chur den Medien das Uncool-Programm 2012 vorgestellt. Das Festival besteht seit 1999 und wird bereits zum achten Mal veranstaltet. Die Hauptanlässe gehen auf der Piazza von Poschiavo über die Bühne, das Finale findet traditionsgemäss am Sonntag auf der Alpe Palü statt. Als Rahmenprogramm gibt es Wanderungen, Filme und Projektionen, Ausstellungen, Installationen und eine Videokonferenz.

Multimedia-Schau im Herzen von Poschiavo

Stand im vergangenen Jahr das Shibusu Shirazu Orchestra des japanischen Musikers, Komponisten und Bandleaders Daisuke Fuwe im Zentrum, ist es dieses Jahr das ebenso legendäre Sun Ra Arkestra unter Leitung von Marshall Allen. Als Weltpremiere werden zwei Musiktheater zu den Themen «Ödipus» und «Echnaton» aufgeführt. Laut Müller werden diese die Piazza in ein katharsisches Omniversum verwandeln. Es werde eine weltweit einzigartige Gelegenheit sein, eine der berühmtesten Bigbands der Jazzgeschichte «in grosszügiger, multimedialer Besetzung mit Kompositionen zu erleben, die Marshall Allen extra für diese Performances geschrieben hat». Der noch immer äusserst vitale 88-jährige Alt-saxofonist, Multi-Instrumentalist, Komponist, Bandleader und Arrangeur war mehr als 40 Jahre die erste Stimme im Bläusersatz des Sun Ra Arkestra. Nach Sun Ras Tod 1993 hat er die Leitung der Bigband übernommen. Allen ist weltweit anerkannt als einer der führenden Avantgarde-Saxofonisten.

In Poschiavo wird das Sun Ra Arkestra in einer spektakulär erweiterten



Legendäre Truppe: Marshall Allen (links) und sein Sun Ra Arkestra werden im Juni in Poschiavo erwartet.

Pressebild

Besetzung mit Streichern auftreten, begleitet von einer Tanz- und Schauspiel-Truppe.

Das Konzept und die Texte der Musiktheater-Stücke stammen von Cornelia Müller alias KA. Ihre Bühnensetzungen (deutsch mit italienischen und englischen Untertiteln) gehen zurück auf eine Publikation mit dem Titel «Ödipus – Echnaton» des russischen Arztes, Psychoanalytikers, Philosophen, Archäologen und Astronomen Immanuel Velikovsky. Dieser sei nach umfangreichen Recherchen der ägyptischen Archäologie zur Erkenntnis gelangt, dass der Pharao Echnaton das historische Vorbild für die Tragödie des Ödipus in der griechischen Mythologie gewesen sei. Müller erläuterte, dass die beiden Theaterstücke

«König Ödipus» und «Pharao Echnaton» auf dieser historischen Parallele basierten. Es gehe um vergleichbare Lebensgeschichten. Aber auch Sun Ra weise Parallelen zu Echnaton auf, erklärte Müller weiter.

Peter Giger gibt den Takt an

Gewidmet ist das diesjährige Uncool-Festival Michael Ray, dem virtuosen Trompeter des Sun Ra Arkestras. Ray wird für den Abschluss auf der Alpe Palü besorgt sein, wo seine Solotrompete inmitten von Felsen und Gletschern zum Erklingen bringen

wird. Neben den beiden Hauptprogrammepunkten spielt auf der Piazza in Poschiavo an zwei Abenden der Schweizer Schlagzeugvirtuose Peter Giger – und dies sowohl allein als auch in verschiedenen Kleinformationen. Wie in den Vorjahren bieten etliche der auftretenden Musikerinnen und Musiker in den ersten beiden Festivaltagen Konzerte und Workshops für die Schülerinnen und Schüler des Tales an. An den Vormittagen bietet sich zudem die Gelegenheit, die Schönheit der Puschlaver Alpenwelt in Spaziergängen der besonderen Art zu erkunden.

«Uncool»-Festival: 18. bis 24. Juni, Poschiavo. Das detaillierte Festivalprogramm findet sich im Internet unter www.uncool.ch.

Geldnot macht die Zukunft des Festivals ungewiss

Die ungesicherte Finanzierung stellt das Uncool-Festival in Frage. Womöglich könnte die Ausgabe 2012 die letzte sein.

Festivalintendantin Cornelia Müller liess an der Medienorientierung in Chur durchblicken, dass es durchaus sein könnte, dass das Uncool-Festival heuer zum letzten Mal ausgerichtet werde. Ihr fehle schlicht das Geld, den Anlass weiterhin zu finanzieren. Bei einem Budget von rund 300 000

Franken müsse sie wohl ein Drittel erneut selber berappen. «Ich habe in den letzten zehn Jahren mein gesamtes Vermögen in dieses Festival gesteckt. Es tut weh miterleben zu müssen, dass dieses Projekt nun wohl weggespart wird.» So habe etwa die Gemeinde Poschiavo heuer nur gerade 10 000 Franken als Beitrag ge-



Cornelia Müller

sprochen, während es letztes Jahr noch 25 000 Franken gewesen seien. Bitter. Hatte Gemeindepräsident Alessandro della Vedova vor einem Jahr gegenüber der «Südostschweiz» doch erklärt, er wolle die Höhe des Gemeindebeitrags für die nächsten Jahre mindestens halten wenn nicht gar aufstocken (Ausgabe vom 29. Juni 2011). Und liess sich dabei wie folgt zitieren: «Kultur ist wichtig, wir werden versuchen, Cornelia inskünftig noch besser zu helfen, denn Uncool ist eine gute Sache.» (HaHü)

ANZEIGE

Wann ist es Zeit, sich ausgezeichnet beraten zu lassen?

Wenn Sie Ihre Anlageziele mit einem verlässlichen Partner an Ihrer Seite erreichen möchten. Nehmen Sie sich Zeit für ein Gespräch mit uns: LGT Bank in Liechtenstein AG, Telefon +423 235 11 22.

LGT. Partner für Generationen. In Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Vaduz, Zürich und an 14 weiteren Standorten weltweit. www.lgt.com

